

Mehr als ein paar Benimmregeln

Wie kleide ich mich im Berufsalltag? Wie begegne ich schwierigen Gästen? Wie gehe ich mit Vorgesetzten um? Gutes Benehmen ist gerade im Gastgewerbe unverzichtbar. Im Kurs «Knigge in Beruf und Alltag» erfahren Lernende mehr darüber. Zudem machen sie sich mit ihren Rechten und Pflichten vertraut.

Der Kurs «Knigge in Beruf und Alltag» dauert einen Tag und richtet sich an Lernende. Im ersten Teil werden die Kursteil-

nehmenden auf spielerische Weise und mit interaktiven Methoden für die Themen «Umgangsformen im Beruf» (Kommunikation, Verhalten, Auftreten) sensibilisiert. Sie setzen sich mit ihrer Rolle als Lernende/-r auseinander und üben den Umgang mit Kunden, Vorgesetzten und Mitarbeitenden. Dabei können sie eigene Erlebnisse einbringen. Ein Schwerpunkt liegt bei der Sozialkompetenz und der Loyalität mit dem Lehrbetrieb – damit sich die Lernenden aktiv in den Betrieb einbringen und ein positives Bild gegen aussen vermitteln können.

Im zweiten Teil erfahren die Lernenden mehr über ihre Rechte und Pflichten während der Ausbildung. Thematisiert werden unter anderem der Lehrvertrag, die Probezeit, die Arbeitszeiten, die Ferien und der Lohn. Die Lernenden erfahren zudem, wo sie bei Schwierigkeiten im Lehrbetrieb oder in der Berufsfachschule Unterstützung einfordern können.

Auch 2017 sollen Knigge-Kurse durchgeführt werden. Sobald die Daten bekannt sind, werden die Berufsbildenden informiert.

STATEMENT



Romina Schönenberger

(Restaurationsfachfrau EFZ, 1. Lehrjahr)

«Wir haben Rollenspiele gemacht. Ich durfte für einmal das tun, was man im Berufsalltag sicher nicht tun sollte – beispielsweise dem Gast die Speisekarte auf den Tisch knallen. Umgekehrt haben sich die Gäste mir gegenüber unhöflich verhalten. Wir haben unterschiedliche Situationen durchgespielt und reflektiert. Ich habe dabei viel gelernt und werde künftig mit heiklen Situationen professioneller umgehen können.»

STATEMENT



Stefanie Bohren

(Kauffrau EFZ, 2. Lehrjahr)

«Mir haben die Szenen mit dem Schauspielerpaar gefallen. Es trat ohne anzuklopfen in den Schulungsraum und verhielt sich äusserst unangemessen. Wir waren alle irritiert – bis uns klar wurde, dass das inszeniert war. Eindrücklich zu erleben, wie man durch schlechte Manieren andere vor den Kopf stossen kann. Anschliessend haben sie uns typische Szenen aus dem Berufsalltag vorgespielt, die wir analysieren konnten.»

STATEMENT



Asmaït Mebrathom

(Fachfrau Hauswirtschaft EFZ, 1. Lehrjahr)

«Besonders spannend fand ich die Ausführungen der beiden Lernenden aus dem 3. Lehrjahr. Sie haben uns über ihre Erfahrungen im Umgang mit Vorgesetzten und Lehrpersonen berichtet und uns Tipps und Tricks verraten. Weiter habe ich viel Wissenswertes über die Berufsbildung an sich und meine Rechte und Pflichten gelernt. Ich finde solche Veranstaltungen sehr wertvoll.»

STATEMENT



Salvatore Preziosi

(Restaurationsfachmann EFZ, 1. Lehrjahr)

«Nun weiss ich, welche Rechte und Pflichten ich als Lernender habe. Beispielsweise, dass ich den Arbeitsplan zwei Wochen im Voraus erhalten sollte. Ich weiss aber auch, welche Pflichten ich als Lernender gegenüber dem Betrieb habe. Dass wir Situationen aus unserem Berufsalltag besprechen konnten, beispielsweise den Umgang mit schwierigen Kunden, war sehr lehrreich. Ich finde: Das war ein toller Kurs!»